
NIEDERSCHRIFT

**über die AVIF-Vorstandssitzung
im VDMA-Haus, Frankfurt
am 02. April 2014**

Beginn: 11.45 Uhr
Ende: 13.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Vorsitz: Herr Goericke
Protokoll: Herr Schneider

Herr Goericke eröffnet die Sitzung, zu der mit Schreiben vom 25. Februar 2014 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Der Vorstand ist damit beschlussfähig. Die Herren Dr. Maaß, Dr. Marquardt und Vietmeyer haben sich entschuldigt und ihr Stimmrecht auf Herrn Goericke übertragen.

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form genehmigt.

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die AVIF-Vorstandssitzung am 19. März 2013

Bei der Geschäftsstelle sind keine Einwände eingegangen. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Stiftung Stahlanwendungsforschung

Der Vorstand der Stiftung tagte am 05.11.2013 in unveränderter Zusammensetzung. Es wurden zwei Anträge der FOSTA (zusammen ca. 636.000,- €) und ein Antrag der AVIF (ca. 340.000,- €) bewilligt.

Der Stiftungsvorstand hat eine unveränderte Ausschüttungshöhe von 2,0 Mio. € für das Jahr 2014 bestätigt, die zu je 50% an Projekte von AVIF und FOSTA verteilt wird. Damit werden ca. 3% des Stiftungsvermögens ausgeschüttet. Dies entspricht dem vom Stifterverband genannten Zielkorridor von 3,0 bis 3,5%. Allerdings wurde in der Sitzung darauf hingewiesen, dass die ordentlichen Erträge aus Zinsen und Dividenden nur bei ca. 1,5 Mio. € liegen. Es wurde beschlossen, die tatsächlichen Ausschüttungen stärker am echten Bedarf der Forschungsstellen und weniger an der budgetierten Planzahl auszurichten, um den Aufbau unnötiger Liquidität zu vermeiden.

Da die niedrige Zahl der von der AVIF zur Bewilligung vorgelegten Anträge von einzelnen Vorstandsmitgliedern kritisch betrachtet wurde, sollte auf der nächsten Sitzung deutlich gemacht werden, dass ein positiver Mittelvortrag in die Folgejahre sinnvoll ist, um auch in Zukunft neue Projekte

fördern zu können. Da die Zahl der bei der Stiftung eingereichten Anträge stark vom Ergebnis der Begutachtung im Beirat abhängt und daher nicht genau planbar ist, kann eine geringe Zahl von neuen Anträgen nicht als Zeichen für mangelnden Bedarf bzw. als Argument für eine Ausschüttungskürzung dienen.

Sorgen bereitet nach wie vor das niedrige Zinsniveau bei Wiederanlagen in Rentenpapieren, das die Ertragsperspektiven beeinträchtigt. Der Stiftungsvorstand versucht, dem mit einer stärkeren Gewichtung alternativer Anlageklassen gegenzusteuern. Hierzu erfolgte der Beschluss, den Anteil eines speziellen Immobilienfonds am Stiftungsvermögen von 5% auf 10% zu erhöhen. Gut 8% des Stiftungsvermögens sind in Hedgefonds angelegt. Eine weitere Aufstockung wurde diskutiert, aber nicht beschlossen.

Herr Schneider erläutert die noch inoffizielle Übersicht der Stiftung zur Vermögensentwicklung per 31.12.2013, die als Tischvorlage ausliegt. Der Spezial-Fonds hatte 2013 eine Wertentwicklung von +5,9% vorzuweisen. Dies ist zwar ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (+9,67%), stellt aber im Vergleich zu ähnlichen Fonds und zu den Benchmarkvorgaben ein sehr gutes Ergebnis dar. Das Stiftungsvermögen zu Kurswerten lag zum 31.12.2013 mit 66,4 Mio. € um ca. 800.000 € höher als am Jahresanfang. Somit ist wieder ein gewisser Puffer zum Errichtungsvermögen von 59,6 Mio. € vorhanden.

Die nächste Vorstandssitzung wird am 13. Mai stattfinden. Es wird angeregt, Herrn Vitz als stellvertretenden Vorsitzenden und relativ neuen Vertreter der AVIF im Vorfeld der Sitzung zu einem Treffen einzuladen, um ihm von Seiten der übrigen AVIF-Vertreter die Struktur und die Themen der AVIF im Hinblick auf die Arbeit des Stiftungsvorstandes zu erläutern.

TOP 3: Verfügbare Mittel / Finanzplanung der AVIF

Eine aktuelle Übersicht zu den verfügbaren Mitteln liegt als Tischvorlage aus. Seit 2013 stehen der AVIF pro Jahr 825.000,- € an Fördermitteln zur Verfügung. Ins Jahr 2014 wurde aufgrund der in den Vorjahren nicht voll ausgeschöpften Mittel ein positiver Übertrag mitgenommen. Der heute zu beratende Antrag (Start: 01.07.14) ist finanzierbar. Für 2015 stehen dann noch ca. 630.000,- € für Neuanträge zur Verfügung.

Dem Vorstand ist mit E-Mail vom 29.01.2014 vorgeschlagen worden, dass jeder Mitgliedsverband in diesem Jahr wie im Vorjahr maximal zwei Neuanträge (zum 30.04. oder 30.11.2014) einreichen kann. Diese Handhabung ist aufgrund der aktuellen Zahlen gut vertretbar.

Bisher sind für dieses Jahr vom VDMA, vom VDA und von WSM bereits jeweils zwei Neuanträge angekündigt worden. Die AVIF sollte nach Ansicht des Vorstandes ihr Kontingent von Neuanträgen angesichts der noch für 2015 verfügbaren Mittel, der Diskussion im Stiftungsvorstand und einer zunehmend kritischen Begutachtung im Beirat nach Möglichkeit voll ausschöpfen. Herr Schneider wird daher beauftragt, beim SET und beim VSM nachzufragen, ob dort das jeweilige Kontingent für Neuanträge in diesem Jahr ausgenutzt wird. Sollte dies nicht der Fall sein, wird beschlossen, für den Abgabetermin 30.11.2014 den ggf. nicht genutzten Teil des Gesamt-Kontingents für die Antragseinreichung durch alle Mitgliedsverbände zu öffnen.

Die Antragsmodalitäten für 2015 sind auf Basis der im Herbst 2014 zu erstellenden aktualisierten Finanzplanung neu zu entscheiden.

TOP 4: Beratung des Forschungsantrages A 288

Der AVIF-Beirat hat auf der vergangenen Sitzung drei Anträge beraten, davon wurden zwei Anträge nicht befürwortet. Die Kurzfassung des mit Auflagen befürworteten Antrages wurde mit der Einladung versandt. Die Stellungnahme des Antragstellers zu den Auflagen liegt als Tischvorlage aus. Der Antrag

A 288 (VDA): Schwingfestigkeitsbewertung von Nahtenden MSG-geschweißter Feinbleche aus Stahl unter kombinierter Beanspruchung
Beantragte Fördersumme: 187.126,58 €

wird von Herrn Schneider vorgestellt. In der Stellungnahme wird ausführlich auf die ausgesprochenen Auflagen eingegangen. Die Auflagen wurden nach Ansicht der Gutachter sämtlich erfüllt.

Der Vorstand beschließt, den Antrag dem Stiftungsvorstand zur Förderung zu empfehlen. Zudem wird beschlossen, nach bekanntem Muster im Jahr 2014 eine Zuwendung aus AVIF-Mitteln in Höhe von 40.000,- € zu gewähren, wodurch sich die beantragten Stiftungsmittel entsprechend reduzieren. Zudem wird der Antrag mit der Auflage versehen, dass der Antragsteller die Forschungsergebnisse dem Forschungskuratorium Maschinenbau (FKM) präsentiert, um eine mögliche Nutzung der Ergebnisse für die FKM-Richtlinie „Rechnerischer Festigkeitsnachweis“ prüfen zu können.

TOP 5: Aktuelle Fragen der Projektabwicklung

Die folgenden Punkte werden besprochen:

- ***Sitzung des Prüfungsausschusses am 09.12.2013***

Es wurden neun Projekte abschließend geprüft. Drei Vorhaben blieben ohne jede Beanstandung, bei sechs Projekten wurde eine genauere Prüfung durchgeführt. Im Vergleich zu früheren Prüfungen gab es dabei erfreulich wenige Beanstandungen. Bei fünf Projekten führte die Gesamtbeurteilung zu einer Reduzierung der bewilligten Fördersumme um insgesamt ca. 16.400,- €. Die Forschungsstellen und die beteiligten Verbände wurden jeweils schriftlich über das Prüfungsergebnis informiert.

Der Rückfluss aus nicht verausgabten oder nicht ordnungsgemäß nachgewiesenen Fördergeldern wurde an die Stiftung Stahlanwendungsforschung weitergeleitet und dort dem AVIF-Förderkontingent für neue Projekte gutgeschrieben. Seit Bestehen der AVIF summieren sich diese Gelder auf gut 654.000,- €.

Zu der aufgeworfenen Frage, ob künftig auch Telefonkonferenzen von projektbegleitenden Arbeitskreisen als industrielle Eigenleistung anerkannt werden können, entscheidet der Vorstand, dass die AVIF die diesbezügliche Regelung der AiF übernimmt. Danach kann bei Vorlage eines speziellen Nachweises ein Stundensatz von 90,- € abgerechnet werden. Herr Schneider wird beauftragt, den AVIF-Leitfaden entsprechend anzupassen.

- ***Gespräche mit einzelnen Forschungsstellen in Steuerfragen***

In den vergangenen Monaten war die Geschäftsstelle mit Rückfragen von einzelnen Forschungsstellen zu steuerlichen Fragen befasst. Dabei ging es um einzelne Elemente der Fördervereinbarung, um das Ausstellen von Zuwendungsbestätigungen und um allgemeine Fragen. Vorstellig wurden die TU

München, die RWTH Aachen und die MPA Stuttgart. Nach teilweise sehr langwierigen Gesprächen unter Einschaltung des Stifterverbandes konnten im Ergebnis alle Fragen einvernehmlich geklärt werden.

Bei der Mehrzahl der Projekte und Forschungsstellen verlief die Projektabwicklung problemlos. Zu insgesamt elf abgeschlossenen Projekten wurden Zuwendungsbestätigungen für die Stiftung gemäß den neuen Statuten eingeholt.

In der Aussprache wird die Erfahrung bestätigt, dass es bei einzelnen Hochschulen verstärkt zu den genannten Problemen kommt. Neben personellen Veränderungen in den Hochschulen hat dies offenbar auch mit unterschiedlichen Handhabungen einzelner Finanzämter zu tun. Der Vorstand bekräftigt die schon im Vorjahr getroffene Einschätzung, dass die AVIF-Regularien juristisch gut fundiert sind und ausnahmslos angewendet werden sollen.

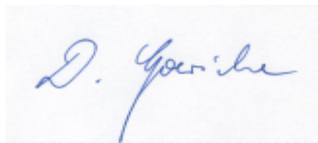
- **Patentanmeldung A 276 (VSM)**

Die Fraunhofer-Gesellschaft hat zu diesem in Kürze abgeschlossenen Vorhaben eine Patentanmeldung angekündigt. Gemäß den geltenden Regularien wurde die Stiftung Stahlanwendungsforschung hierüber informiert. Da dieser Fall erstmalig aufgetreten ist, wird die Stiftung eine Prüfung des Sachverhalts vornehmen. Aus Sicht des AVIF-Vorstandes ist es wichtig, dass sowohl den steuerlichen und gemeinnützigkeitsrechtlichen Vorgaben als auch den Interessen der beteiligten Industrie Rechnung getragen wird. Die AVIF-Geschäftsstelle hat die Fraunhofer-Gesellschaft darauf hingewiesen, dass mögliche Erträge aus der Verwertung von Forschungsergebnissen für einen Zeitraum von fünf Jahren zu melden und gemäß den Regeln des AVIF-Leitfadens an die Stiftung zurückzuzahlen sind.

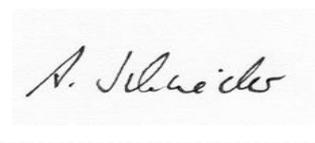
TOP 6: Verschiedenes

Die nächste Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung wird im Frühjahr 2015 stattfinden. Ein Termin wird frühzeitig abgestimmt. Sofern erforderlich, soll über die im Herbst zur Bewilligung vorliegenden Anträge wieder im schriftlichen Verfahren entschieden werden.

Herr Goericke dankt den Teilnehmern für die konstruktiven Beiträge und beendet die Sitzung.



Dietmar Goericke
(Vorsitzender des Vorstandes)



Andreas Schneider
(Geschäftsführer)

Ratingen, 25. April 2014
Sc

Anlage: -Teilnehmerliste